

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 11. Mai 2020

22

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 11.05.2020

36037 Fulda

SV - 29.06.2020

Antrag zur unmittelbaren Behandlung
Hilfen für die Fuldaer Gastronomiebetriebe während der Coronakrise

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Die Wiedereröffnung der Gastronomie ab dem 15.5.2020 ist durch die beschlossenen Abstands- und Hygienemaßnahmen stark eingeschränkt, mit der Folge, dass viele Gastronomiebetriebe nicht mehr wirtschaftlich existenzfähig sind. Durch die vorgeschriebenen Abstände können viel weniger Tische aufgestellt und Gäste bewirtet werden.

Als Sofortmaßnahme zur Unterstützung der Gastronomen, könnten die bewirtschafteten Flächen der Außengastronomie schnell und unbürokratisch vergrößert werden und die Stadt Fulda könnte auf die Gebühren für die öffentlichen Straßenfläche vorläufig verzichten.

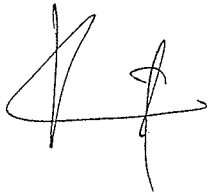
Die Friedrichstraße ist durch die hier zahlreich vorhandene Gastronomie für den Tourismus und den Handel von enormer Bedeutung. Hier ist eine Ausweitung der Gastroflächen durch die Fahrbahn derzeit nicht möglich. Um die wichtige Funktion der Friedrichstraße als „Magnet“ weiterhin zu erhalten und den Gastronomen ihr Überleben zu sichern, könnte auch hier die Außengastronomie räumlich erweitert werden. Dazu müsste die Friedrichstraße für den Autoverkehr gesperrt werden. Der freiwerdende Straßenraum bietet den Platz für die Aufstellung der bisher genutzten Tische nach den neuen Abstandsregeln.

Die Stadtfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN beantragt:

1. Die Nutzungsgebühren für die Außengastronomie werden vorläufig ausgesetzt.

2. Die Friedrichstraße wird für die Dauer der Freiluftsaison für den Autoverkehr gesperrt und für die Außengastronomie freigegeben. Der Anlieferverkehr erfolgt in dieser Zeit durch die Nonnengasse.

Ernst Sporer

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'E' followed by a smaller, more complex signature.

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/DIE GRÜNEN

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 29. Mai 2020

[Handwritten signature]

[Handwritten mark] 23

FDP Stadtverordnetenfraktion · Auf der Röd 11 · 36041 Fulda

Stadt Fulda - Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

Antrag zur unmittelbaren Behandlung

Fulda, 29. Mai 2020

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Auf der Röd 11
36041 Fulda

T: 0170 810 3173
F: 03222 377 87 21

michael.grosch@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Sparkasse Fulda
IBAN: DE14 5305 0180
0000 0531 12
BIC: HELADEF1FDS

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda beantragt:

Der Magistrat erstellt ein Vorsorge- und Sparkonzept.

Begründung:

Nach den Erklärungen Oberbürgermeisters Dr. Wingenfeld hat die Stadt Fulda auf Grund der Corona-Pandemie mit drastischen Einbußen zu rechnen, dass er bereits ein Rettungspaket für Städte und Kommunen gefordert hat. Der Hessische Städte- und Gemeindebund geht in seiner Mai-Steuerschätzung von einem Einbruch der Gewerbesteuer von brutto 24,8% aus.

Der Ruf nach einem vom Steuerzahler zu tragendes Rettungspaket durch Land und Bund ist legitim bei gleichzeitig strenger Haushaltsdisziplin der Kommunen. Die zahlreichen Rückmeldungen aus der Wirtschaft sind eindeutig: Die Corona-Krise wird uns wirtschaftlich länger beschäftigen als manch einer glaubt. Die einzelnen Betriebe, Branchen und Wirtschaftsbereiche werden in Wellen und unterschiedlich stark von der Corona-Krise betroffen sein. Manch ein heute noch gut funktionierendes Unternehmen wird eventuell erst viel später von den Folgen betroffen sein, dann aber schon aus dem Fokus der Aufmerksamkeit sein und nicht von den aktuell fließenden Geldern profitieren.


Absehbar werden in diesem und den kommenden Jahren durch die Einschränkungen im Rahmen der Pandemie erheblich niedrigere Einnahmen im Rahmen der Gewerbesteuer, aber auch anderer Steuereinnahmen zu erwarten sein. Zudem sind und werden die Ausgaben durch Maßnahmen (z.B. Gebühren der Kinderbetreuung) steigen und der notwendige Verzicht oder die Stundung von Gebühren und Beiträgen die Einnahmen weiter reduzieren.

Das Vorsorge- und Sparpaket soll eine klare Prioritätenliste entlang investiver, in die Zukunft führender Maßnahmen sein und rein konsumptive Ausgaben mit Einmaleffekt sowie einen Schlüssel zur fairen Verteilung der erteilten Aufträge durch die Stadt enthalten. Erstere dient der Einsparung von Geldern, letzterer stellt sicher, dass Investitionen der Stadt nicht entlang der eigenen Agenda, sondern in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Existenzsicherung der Fuldaer Unternehmen und Bürger erfolgt.

Aktuell ist ein solide Haushaltsführung mit Weitblick unerlässlich und grundlegende Verpflichtung der Stadt Fulda. Um eine faire Fördergerechtigkeit umsetzen zu können, muss die Stadt langfristig und umfangreich finanziell handlungsfähig bleiben, um in den nächsten Jahren gezielt Konjunktur- und Investitionshilfen einsetzen zu können. Daher müssen alle größeren und langfristig bindenden Ausgabepositionen als auch noch nicht angefangene Bauprojekte und größere Veranstaltungen auf den Prüfstand gestellt werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei hinreichender Transparenz der Maßnahmen, sind die Bürger verantwortungsbewusst genug, um auch unpopuläre Entscheidungen mitzutragen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 15. Juni 2020
RG

24

FDP Stadtverordnetenfraktion · Auf der Röd 11 · 36041 Fulda
Stadt Fulda - Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

per E-Mail

Antrag

Fulda, 14. Juni 2020

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Auf der Röd 11
36041 Fulda

T: 0170 810 3173
F: 03222 377 87 21

michael.grosch@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Sparkasse Fulda
IBAN: DE14 5305 0180
0000 0531 12
BIC: HELADEF1FDS

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,


die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda beantragt:

1. Die Stadt Fulda ermöglicht den Kulturschaffenden Fuldas Veranstaltungen im Freien durch Auftrittsmöglichkeiten in der Innenstadt (Universitätsplatz/Schlossgarten).
2. Die Stadt Fulda entlastet die Kulturschaffenden dabei durch die Übernahme der rechtlichen, logistischen, hygienischen und gegebenenfalls finanziellen Anforderungen.
3. Die Stadt Fulda entwickelt umgehend ein Konzept, wie Kultur im Freien über die gesamten Sommer- und Herbstmonate erfolgen kann und prüft die Möglichkeit einer Outdoor-Bühne jedes Jahr im Sommer mehrere Wochen aufgebaut bleibt und von Kulturschaffenden (zusammen mit den Fuldaer Gastronomen) für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Begründung:

Kultur ist gesellschaftsrelevant. Insbesondere in Krisenzeiten brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Kultur. Die Auftrittsmöglichkeiten der Kulturschaffenden in Fulda sind allerdings stark eingeschränkt. Veranstaltungen im Inneren rechnen sich nicht. Die gemeinsame Anstrengung aller muss daher lauten mit einem Gesamtkonzept "Kultur im Freien" jetzt in den Sommermonaten (bspw. Bühne Schlossgarten/ Pavillon) so viel Kunst und Kultur wie möglich nach draußen zu verlagern.

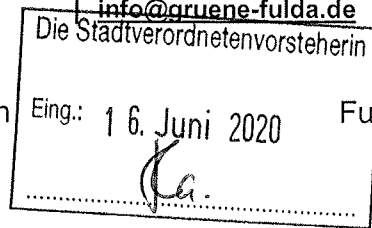
Mit freundlichen Grüßen


Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Telefon: 0661 74924

info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1



Fulda, den 14.06.2020

36037 Fulda



Antrag Wohnbebauung auf Einkaufsmärkten/ Verbrauchermärkten

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, Einkaufsmärkte/ Verbrauchermärkte nur noch zu genehmigen, wenn über den Märkten Wohnraum geschaffen wird.

Auf bereits errichteten Märkten soll es ermöglicht werden, Wohnraum zu schaffen.

Hintergrund:

- zusätzlicher Wohnraum, ohne Verbrauch von zusätzlichem Bauland
- Nachverdichtung

Ulrike Schmelz

Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Stadtverordnetenfraktion Fulda

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037
Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 16. Juni 2020

.....*ca.*.....



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A



Schlossstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 16.06.2020

ANTRAG

Auf den Wanderwegen der Naherholungsgebiete Schulzenberg und Haimberg sind mehr Sitzgelegenheiten/Plätze zum Ausruhen einzurichten.

Begründung:

Beide Naherholungsgebiete bieten viele Möglichkeiten, den Blick über die Natur schweifen zu lassen oder sich nur mal auszuruhen. Leider fehlt es an ausreichenden Sitzgelegenheiten, um die Aussicht genießen zu können. Zudem sind es teilweise große Entfernungen zwischen den Sitzgelegenheiten, so dass insbesondere für ältere Mitbürger*innen die Wanderstrecken sehr anstrengend sind.

A handwritten signature in black ink that reads 'Jonathan Wulff'.

Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Hans-Joachim Tritschler

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 16. Juni 2020
<i>R.</i>

27

16.06.2020

Antrag
SVV 29.06.2020

Corona-Ansteckungsgefahr: draußen wesentlich geringer

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Die Bereiche für Außengastronomie, Freiluft-Veranstaltungen und den sicheren Aufenthalt im Freien werden ausgedehnt – insbesondere in der Innenstadt, beispielsweise in der Friedrichstraße.

Begründung:

Es zeigt sich immer deutlicher, dass der Aufenthalt im Freien eine wesentlich geringere Ansteckungsgefahr mit SARS-CoV-2 birgt, als der gemeinsame Aufenthalt in Innenräumen. Eine japanische Studie vom April 2020 kommt zu dem Ergebnis, dass es 18,7 Mal wahrscheinlicher ist, sich in geschlossenen Räumen zu infizieren. Auch der Virologe Christian Drosten plädiert dafür, Veranstaltungen in den kommenden Monaten ins Freie zu verlegen. Auch hier soll ein 1,5 Meter-Abstand eingehalten werden. Wir brauchen also mehr öffentlichen Raum um das öffentliche Leben, Spielen, Kultur-, Kunst- und Musikveranstaltungen nicht weiter einzuschränken – bei einer so gering wie möglichen Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus. Wenn die Fläche für den ruhenden und fahrenden motorisierten Individualverkehr in unserer Innenstadt reduziert wird, wird es gelingen, eine hohe Aufenthaltsqualität bei sehr geringer Ansteckungsgefahr zu schaffen.


Ute Riebold

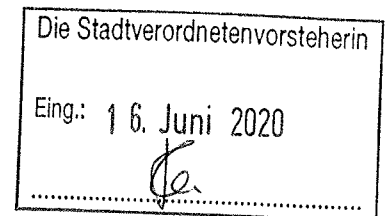
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



16.06.2020

Antrag
SVV 29.06.2020

Neue Optionen zur Stärkung des Radverkehrs

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Es wird geprüft, welche der neuen Optionen zur Stärkung des Radverkehrs* wo in Fulda umgesetzt werden können:

- Grünpfeil, der ausschließlich für Radfahrende gilt,
- Ausweisung von Fahrradzonen,
- Ausweisung von Parkflächen und Ladezonen für Lastenfahrräder,
- Überholverbot von Fahrrädern für mehrspurige Kfz an neuralgischen Abschnitten.

Begründung:

Ziel der 54. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften ist, den Radverkehr gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr zu stärken - nicht zu Lasten der zu Fuß Gehenden. Auch in Fulda können und sollen die neuen Optionen genutzt werden, das Radfahren sicherer und attraktiver zu gestalten. Daneben sorgen auch neue Vorschriften dieser Verordnung dafür, den Radverkehr gegenüber dem motorisierten Verkehr zu stärken. Damit diese greifen und Eingang in das Fahrverhalten finden, müssen Kontrollen ausgedehnt werden.

Ute Riebold

*

54. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften [BGBl. I 2020 S. 814]

https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav#_bgbl_%2F%2F%5B%40attr_id%3D%27bgbl120s0814.pdf%27%5D_1592295042160

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/neuerungen-radverkehr-treten-in-kraft.html>

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/stvo-novelle-broschuere.pdf?blob=publicationFile>

http://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013/